



Sockeldämmplatte 035

Sockeldämmplatte für WARM-WAND Systeme

Produktbeschreibung

Sockeldämmplatte aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum nach EN 13163.

Qualitätstyp: Sockeldämmplatte EPS 035 PW bei Dämmstoffstärken von 60 bis 300 mm

Lagerung

Trocken lagern, vor Sonneneinstrahlung und mechanischer Beschädigung schützen.

Qualität

In Übereinstimmung mit EN 13163 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle. Das Produkt erfüllt die Richtlinien des Fachverbandes Wärmedämm-Verbundsysteme e.V.

Eigenschaften und Mehrwert

- EPS gemäß EN 13163
- Anwendungstyp PW gemäß DIN 4108-10 bei Dämmstoffstärken von 60 bis 300 mm
- Dämmstoffstärken > 200 mm sind mit einer Kantenprofilierung (Stufenfalz) versehen
- Dämmstoffstärken < 200 mm oder > 300 mm können eine Kantenprofilierung aufweisen
- Baustoffklasse B1 – schwer entflammbar nach DIN 4102-1
- Brandverhalten E nach EN 13501-1
- Wärmeleitfähigkeit im Sockelbereich $\lambda = 0,035 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$
- Alterungsbeständig und schwundfrei
- Beidseitig geprägte Oberfläche bei Dämmstoffstärken von 60 bis 300 mm
- Farbton weiß

Anwendungsbereich

Wärmedämmung des Sockelbereiches sowie von Wänden aus massiven mineralischen Baustoffen im erdberührtem Bereich bei Beanspruchung durch Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser. Anwendung als Perimeterdämmung von 60 bis 300 mm Dicke.

Hinweis	Die Anwendung als Perimeterdämmplatte bis 3 m unter Geländeoberkante bei nicht drückendem Sickerwasser ist zulässig.
----------------	--

Ausführung

Untergrund und Vorbehandlung

Untergrund	Vorbehandlung
Nicht tragfähige Beschichtung	Vollständig entfernen
Putzhohlstellen	Vollständig entfernen und mit geeignetem Putz verschleifen, Standzeiten beachten
Beton, Anstriche, Altputze	Mit Wasserhochdruck staubfrei reinigen und vollständig austrocknen lassen
Kreidende oder sandende Oberflächen	Mit Knauf Grundol verfestigen

Vorarbeiten

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn der Arbeiten entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen (Gerüst mit Netzen abhängen). Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Vorhandene Beschichtungen (Anstriche und Altputze) auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit dem Klebemörtel prüfen. Vorbehandlung gemäß obiger Tabelle. Voranstriche/Grundierungen vor Weiterarbeit mindestens 12 Stunden trocknen lassen.

Achtung	Vor Aufbringen der Sockeldämmplatte muss eine bauseits vorhandene Bauwerksabdichtung nach DIN 18533 gegeben sein.
----------------	---

Verarbeitung

Verklebung

Der Spritzwasserbereich beginnt mit der Gelände bzw. Belagsoberkante und hat eine Mindesthöhe von 300 mm über Geländeoberkante. Der Spritzwasserbereich und/oder Sockelbereich kann mit der Sockeldämmplatte 035 ausgeführt werden. Sockeldämmplatten mit Klebemörtel auf mineralischen oder bituminösen Bauwerksabdichtungen verkleben. Die Verklebung erfolgt vollflächig oder im Randwulst-Punkt-Verfahren mit einer Klebefläche von mindestens 40 bis 60 %. Den unteren Rand der Sockeldämmplatte mit einer mindestens 50 mm breiten, durchgehenden Klebewulst versehen. Die untere Kante der Sockeldämmplatte kann bei geringer Einbindung ins Erdreich gerade abgeschnitten, bei Dämmstoffdicken über 140 mm abgeschrägt werden. Vor Weiterarbeit mindestens 48 Stunden Standzeit einhalten.

Verklebung auf bituminösen Untergründen

Bei Verwendung von mineralischen Klebemörteln (nicht notwendig bei Sockel-SM Pro) Sockel-Dicht auf zweikomponentigem, bituminösem Untergrund als Haftbrücke auftragen und die Oberfläche mit einem Besen aufrauen. Vor Weiterarbeit vollständig trocknen und erhärten lassen.

Hinweis	Sockeldämmplatten vor direkter Sonneneinstrahlung und UV-Belastung, sowie Feuchtigkeit bei Lagerung und Verarbeitung bis zur vollständigen Aushärtung des Klebers schützen. UV-Schädigungen können durch ein Überziehen der Armiermörtelschicht nach Aushärten des Klebers verhindert werden. Bei UV-beschädigten Plattenoberflächen die zerstörte Polystyrolschicht vor der weiteren Verarbeitung entfernen.
----------------	---

Hinweise	Weitere Informationen zur Montage und Verarbeitung von Dämmplatten und Putzsystemen im Sockelbereich siehe Detailblätter: ■ P321.de „Knauf WARM-WAND Basis“ ■ P323.de „Knauf WARM-WAND Plus“ ■ P329.de „Knauf WARM-WAND Keramik“ ■ P334.de „Knauf WARM-WAND Natur D“ ■ P335.de „Knauf WARM-WAND Natur T“ ■ P336.de „Knauf WARM-WAND Natur S“ Richtlinie „Fassadensockelputz/Aussenanlage“ vom Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg sowie DIN 18533 beachten.
-----------------	---

Verlegung

Bei Verwendung eines Sockel-Abschlussprofils wird dieses zunächst fluchtgerecht montiert (siehe Technisches Blatt [P385s.de](#)). Fugendichtband FD zwischen Sockeldämmung und Sockel-Abschlussprofil anbringen. Dämmstoffe unverzüglich in das frische Klebemörtelbett eindrücken, einschwimmen und anpressen. Dämmplatten passgenau im Verband bei ≥ 100 mm Stoßversatz von unten fortlaufend ankleben (halbe Plattenlänge als Stoßversatz empfohlen). Verklebung der Dämmplatten bis zu einer Dicke von 200 mm ohne Eckverzahnung möglich. Jedoch ab 220 mm mit Eckverzahnung verkleben. Es darf kein Kleber in die Dämmplattenstöße gebracht werden. Offene Plattenfugen bis 5 mm Breite können mit Klebeschäum Speedero ausgefüllt werden. Plattenfugen > 5 mm oder Fehlstellen sauber mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen.

Verdübelung

Zusätzliche konstruktive, mechanische Befestigung der Sockeldämmplatten ab einer Höhe von 150 mm über Geländeoberkante empfehlen.

Hinweis	Dübelauswahl siehe Detailblatt des jeweiligen WARM-WAND Systems.
----------------	--

Verarbeitungstemperatur/-klima

Verarbeitung nicht unter $+5$ °C und über $+30$ °C; der Untergrund muss frostfrei sein.

Verarbeitungszeit

Lange Standzeiten ohne Armierungsschicht vermeiden, nach ca. 2 Wochen können UV-Schädigungen an der Plattenoberfläche entstehen, die entfernt werden müssen.

Achtung	Anschlüsse an andere Bauteile mit geeigneten Anschlussprofilen oder Fugendichtbändern schlagregendicht ausführen.
----------------	---

Technische Daten

Bezeichnung	Norm	Einheit	Sockeldämmplatte 035
Baustoffklasse	DIN 4102-1	–	B1
Brandverhalten	EN 13501-1	Klasse	E
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit λ ■ im Sockelbereich ■ im Perimeterbereich	DIN 4108-4	W/(m·K) W/(m·K)	0,035 ≤ 0,041
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit λ_D	EN 13163	W/(m·K)	0,034
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	EN 13163	–	30/70
Druckspannung $\sigma_{10\%}$ bei 10% Stauchung	EN 826	kPa	≥ 150
Max. Einbautiefe	Z-23.33-1159 Z-23.33-1223 Z-23.33-1712 Z-23.33-1857 / Z-23.33-1666	m	3

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Dicke mm	Breite mm	Länge mm	Verpackungseinheit		Artikelnummer	EAN
				m ² /Paket	St/Palette		
Sockeldämmplatte 035	30	500	1000	8	16	00076466	4003950065316
	40			6	12	00076467	4003950065323
	50			4,5	9	00056296	4003974088261
	60			4	8	00076469	4003950065347
	80			3	6	00076470	4003950065354
	100			2	4	00056297	4003974088278
	120			2	4	00076472	4003950065378
	140			1,5	3	00076473	4003950065385
	160			1,5	3	00076474	4003950065392
	180			1	2	00056298	4003974088285
	200			1	2	00076476	4003950065415
	220			1	2	00056810	4003950037023
	240			1	2	00056811	4003950037030
	260			1	2	00056812	4003950037047
	280			1	2	00056813	4003950037054
	300			1	2	00056814	4003950037061
	320			0,5	1	00056815	4003950037078
	340			0,5	1	00056816	4003950037085
	360			0,5	1	00056817	4003950037092
	380			0,5	1	00056818	4003950037108
	400			0,5	1	00056819	4003950037115
	Sonder					00124418	4003950082443

Knauf Sockeldämmplatte 035 entspricht folgenden ausgelieferten Produkten:

- HIRSCH Perimeterdämmplatte 035
- BACHL WDV Perimeter- und Sockeldämmplatte 035 / Sockel Bianco
- JOMA AirPor® XB-3000
- RYGOL Perimeterdämmplatte 035 3m



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB
ausschreibungscenter.de



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.
knauf.de/infothek

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

- ▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***
- ▶ knauf-direkt@knauf.de

- ▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.